

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821

90 (9.11.1821)

Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 90. Freitag den 9. November 1821.

Bekanntmachungen.

1) Carlstruhe. [Die Gewinnst-Ziehung von dem großh. bad. Lotterie-Anlehen von 5 Millionen Gulden betreffend.] Nachdem, in Gemäßheit der unterm 8. September v. J. ergangenen Kundmachung, durch die in den Monaten Jänner, März, Juni und September d. J. vorgenommene Serienziehungen, diejenigen 2400 Stück Loose bestimmt worden, welche an der ersten Gewinnst-Ziehung Theil nehmen sollen, so wird bis Dienstag den 27. d. M. der Anfang dieser Gewinnst-Ziehung in der Art gemacht, daß diesen und den folgenden Tag die 2400 Loose-Nummern von der dazu ernannten großh. Kommission geprüft, urkundlich gewickelt und in das dazu bestimmte Rad gelegt, auch eben so die 2400 Gewinnst-Zettel geprüft, gewickelt und in ein zweites Rad eingelegt werden.

Den darauf folgenden Donnerstag, den 29. d., wird dann die wirkliche Ziehung beginnen, bei welcher durch 2 Kinder zu gleicher Zeit aus dem ersten Rad eine Loose-Nummer, und aus dem zweiten Rad ein Gewinnst-Zettel gezogen, beide laut ausgerufen, und dreifach protokolliert werden, damit wird dann so lange fortgefahren, bis alle Nummern und Gewinnste gezogen sind.

Die ganze Operation geschieht öffentlich, im Wielands'schen Saale zum Badischen Hofe dahier, unter Aufsicht und Leitung der großh. Commission, so wie der disseitigen Direction und der Ansehens-Unter-

nehmer, wobei das Publikum freien Zutritt hat, und das Resultat wird sogleich durch gedruckte Listen bekannt gemacht.

Die gezogenen Gewinnste werden sodann planmäßig auf den 1. März k. J. dahier baar und ohne einigen Abzug bezahlt, Carlstruhe den 1. November 1821.

Großherzogl. Amortisationskasse.

1) Mannheim. Gestern Abend wurden aus einer Behausung dahier die hierunten verzeichneten Gegenstände entwendet. In dem man diesen Diebstahl hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird jedermann hierdurch, besonders aber sämtliche Polizeibehörden ersucht, zur Entdeckung des Thäters kräftigst mitzuwirken, und gegen Erstattung der Kosten anher die Anzeige zu machen.

Beschreibung.

1. Eine goldene Repetiruhr, welche zwei Glocken hat, die an dem Werke befestigt sind.
2. Eine goldene Repetiruhr, welche an das Gehäuse schlägt, mit Namen Gae. Evard à Neuschatel.
3. Ein kleines goldenes Repetiruhr-Gehäuse mit No. 7697 bemerkt.
4. Ein ganz flaches goldenes Gehäuse.
5. Eine zweigehäufige kleine französische goldene Uhr, worin die Spindel zerbrochen ist, mit Namen Barthm. Ferny à Genève, im Gehäuse sind die Buchstaben F. B. 3 mal.

1) Mannheim. Durch Beschluß des großherzogl. Kreisdirectoriums dd. 30. Okt. No. 21636. ist gegen den von der großh. Artillerie-Brigade desertirten Carl Anton Helmling, von hier, auf geschlossenen Abwesenheitsprozeß der Verlust des angeborenen Orts- und Schutzbürgerrechts ausgesprochen, und das Weitere auf Betreten vorbehalten worden. Mannheim den 5. Novbr. 1821.
Großherzogl. Stadttamt.
v. Jagemann.

Vdt. Kunkelmann.

1) Eberbach. Durch Beschluß des großherzogl. Neckarkreisdirectoriums vom 12ten dieses, No. 20609. ist gegen den Franz Peter Wischoff, von Walsbach, welcher zur Conscription vom Jahr 1821 gehörig, und durch das Loos zum Activdienste bestimmt worden, aber ohne Erlaubniß abwesend, innerhalb der gesetzten Frist auf die ergangene öffentliche Verladung nicht nach Hause zurückgekehrt ist, auf geschlossenen Abwesenheitsprozeß der Verlust seines angeborenen Schutzbürgerrechts ausgesprochen, und das Weitere auf Betreten vorbehalten worden, welches zur allgemeinen Wissenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Eberbach den 19. Oktober 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Christ.

Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Schwezingen

1) zu Neckarau, an den Joh. Schmidt, welcher um Zusammenberufung seiner Gläubiger zum Versuch eines Stundungs- oder Nachlaßvergleichs gebeten hat, auf Dienstag den 27. November d. J. Morgens 8 Uhr,

vor dem beauftragten großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Neckarau.

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

2) zu Dossenheim, an den in Concurs erkannten Philipp Gaber, auf Donnerstag den 15. November d. J. Vormittags 9 Uhr, vor großh. Landamtsrevisorate.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Stoßach

2) zu Stoßach, an den in Gant erkannten Dr. u. Braumeister Anselm Günther, auf Montag den 19. Novbr., in der großh. Amtsrevisoratskanzlei zu Stoßach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Osterburken

2) zu Sennfeld, an den in Gant erkannten B. u. Bäckermeister Georg Krauß, auf Dienstag den 13. November d. J. früh 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Osterburken.

Erbverladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Schönau

3) von Präg, der Schneidergeselle Paul Rümmele, welcher sich schon vor 20 Jahren nach Frankreich auf die Wanderschaft begeben, ohne daß man seither mehr etwas von ihm in Erfahrung gebracht hat, dessen Vermögen in etwa 400 fl. besteht.

1) Überlingen. Am 26 März d. J. verstarb der Bürger Sebastian Hahn zu Bamberg kinderlos mit Hinterlassung einer Wittwe. — In den vorliegenden Ehepacten vom 30. Septbr. 1810 ist für dessen nächste Verwandtschaft ein Rückfall von 200 fl. bedungen, worüber der Verstorbene unterm 27. Oktober 1814 eine anderwärts letztwillige Disposition errichtete. — Es

werden daher alle jene Anverwandte, welche auf den fraglichen Rückfall Ansprüche machen zu können glauben, hiermit aufgefordert, am Samstag den 7. Dezember d. J. vor dem großh. Amtsrevisorate dahier, unter Vorlage der Beweisurkunden über ihren Verwandtschaftsgrad, zu erscheinen, und den nöthigen Verhandlungen anzuwohnen, widrigenfalls sie sich alle Nachteile selbst zuzuschreiben haben. Ulberlingen den 26sten Oktober 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Haager.

Vdt. Royer.

Versteigerungen.

1) Heidelberg. Die Behausung der in Gant gerathenen Philipp Gaber'schen Eheleute zu Dossenheim, welche auf 1050 fl. gerichtlich abgeschätzt ist, sodann 1 Viertel Weinberg, werden Montags den 26sten d. auf dortigem Rathhause, auf vier verzinsliche Zahlungsfristen versteigert werden. Heidelberg den 2. November 1821.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.

1) Ladenburg. Die Gemeinde Ilbesheim bedarf an ihrer Neckarfahrt einer neuen See. Die Erbauung derselben soll; zufolge hoher Kreisdirektorialverfügung vom 28sten v. M., auf dem Wege der Versteigerung an den Wenigstnehmenden begeben werden. — Zur Vornahme dieser Abstrichversteigerung auf dem Rathhause zu Ilbesheim hat man demnach Tagfahrt auf Donnerstag den 22. November l. J. Morgens 9 Uhr anberaumt. Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden zugleich die zur Uebernahme dieses Seebaues Lusttragende, und besonders die Schiffbauer eingeladen, an gedachtem Tage auf dem Rathhause zu Ilbesheim sich einzufinden und der Versteigerung beizuwohnen. Ladenburg den 31. Okt. 1821.

Großherzogliches Amt.

Rüttlinger.

Vdt. Kurz.

Anzeigen.

Zu der am 30sten des laufenden Monats November statt findenden ersten Gewinnziehung des großh. bad. Lotterie-Ansehens, welche auf 2400 zur heimzahlung gezogene Loose folgende Treffer, als:

1	Loos	.....	a fl.	50000
1	»	.....	»	25000
1	»	.....	»	10000
1	»	.....	»	5000
5	»	.....	a fl.	1000
10	»	.....	»	500
20	»	.....	»	250
40	»	.....	»	125
61	»	.....	»	100
60	»	.....	»	85
100	»	.....	»	70
2100	»	.....	»	58
				121800

2400 Loose fl. 250000
enthält, sind bei Unterzeichneter, Loose à fl. 105 fl. 24 Fuß und Verloosungsplane gratis zu haben. Briefe und Geldsendungen werden Franco erbeten. Frankfurt den 1. November 1821.

Joh. Fried. Schwann seel. Wb.,
Wollgraben Lit. A. No. 35.

Dienstschriften.

Se. Königl. Hoheit haben gnädigst geruhet, die erledigte gewesene evang. Pfarrei Leutershausen dem bisherigen Pfarrer zu Hohensachsen, Kilian, zu übertragen. Die Competenten um letztbenannte Stelle, welche 550 fl. im Competenz-Anschlag erträgt, haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Dekanate bei der evangel. Kirchenbehörde zu melden.

Der erledigte Kathol. Schuldienst zu Dundenheim, Oberamts Offenburg, ist dem Schullehrer Anton Störk zu Waldburg, übertragen worden.

Carl Hermisdorf, Redakteur.